

Die zehn wichtigsten Gründe für den Dauerbetrieb des Zugverkehrs von Gotteszell nach Viechtach

1. **Leuchtturmprojekt für Ziele der Bundesregierung im Koalitionsvertrag:**
„Förderung des SPNV, bis 2030 Bahnkunden verdoppeln“,
„Bundesmittel für den Betrieb von Schienennebenstrecken, Programm zur Förderung der Mobilität im ländlichen Raum, selbstbestimmte sichere Mobilität für Seniorinnen und Senioren“.
2. **Leuchtturmprojekt für Ziele der neuen Bayerischen Staatsregierung** (Regierungserklärung): („Wir setzen auf den Ausbau des ÖPNV“, „SPNV soll im Stundentakt zuverlässig fahren“) und der Enquete-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“
(„Erreichbarkeit von (Regional-) Bahnhöfen ist wichtiger Standortfaktor“, „Problematisch ist der Rückzug des SPNV aus der Fläche“).
3. Die Strecke hat bereits **aktuell eine Sitzplatzauslastung von etwa 20 %**, was vom Durchschnitt des deutschen ÖPNV von etwa 23 % (Regionalverkehre der Schiene inkl. Ballungsraumanteil etwa 27 %) nicht deutlich entfernt liegt. Hier werden darüber hinaus nur Wochentage gezählt, obwohl die Strecke gerade an Wochenenden (Freizeitverkehr, Tourismus) stärker ist.
4. Das 2010 von der BEG **erwartete maximale Fahrgastpotential** in Höhe von 520 Fahrgästen je Tag wurde **bereits im ersten Jahr des Probetriebes deutlich überschritten**, die letzten Zählungen der BEG ergaben bis zu 750 Fahrgäste je Wochentag, die Zählung des Vereins GoVit vom 11.05.18 ergab 1.204 Fahrgäste (!) an diesem Tag.
5. Das im Laufe der Diskussion zu einem Probetrieb lange angesetzte Kriterium von 1.000 Fahrgästen je Tag wurde schleichend auf 1.000 PERSONENKILOMETER JE KILOMETER STRECKENLÄNGE verändert. Dies stellt die (offiziell entscheidend negative) Verschärfung der Hürde um 50 % dar (durchschnittliche Reiseweiter bei 25 km Streckenlänge liegt etwa bei 17 km je Fahrgast). **Dieses neue Kriterium ist prohibitiv**, weil es eine Auslastung (je nach Fahrplan) von 35 bis 40 % (50-80 % über dem Durchschnitt des deutschen ÖPNV) erforderlich macht. Eine solche durchschnittliche Auslastung haben viele S-Bahn-Systeme nicht annähernd.
6. **Die Fahrgastzahlen sind weiterhin im Steigen begriffen.** Eine dauerhafte Vermarktung und auch Einbeziehung etwa in Überlegungen zum Arbeitsplatz, aber auch etwa zum Verzicht auf einen Zeitwagen (und damit einen erwarteten sprunghaften Anstieg der Fahrgastzahlen an Wochentagen) kann kein Probetrieb, sondern nur ein Dauerbetrieb ermöglichen.
7. Vergaberechtlich kann **an den Verkehrsvertrag „Ostbayern“** (Laufzeit bis 12/2023) angeschlossen werden, da dies allen Bietern zu diesem Vertrag frühzeitig offengelegt wurde: Weitere Anbieter für alleine diesen, dann isolierten, Verkehr wären ohnehin nicht zu erwarten. Die Strecke ist eine sinnvolle, vorhandene Ergänzung zum Netz der Waldbahn für Anwohner, Pendler, Schüler, Touristen und Freizeitorientierte und bringt Mehrverkehr auch auf die Haupttrouten von und nach Deggendorf, Regensburg und München.
8. Die Strecke liegt in ihrer heutigen **Auslastung deutlich über vielen Regional-(Bestands-) strecken.** Es ist maximal eine sehr kleine weitere Zahl von Strecken erkennbar, die auch nur annähernd ähnliches Potential erkennen lassen. Ein Argument des „Schneeballeffektes“ greift daher ins Leere.

9. Die Strecke war nie stillgelegt. Nur dadurch war es möglich, dass mit **deutlich unterproportionalen Kosten** (eine Million Euro je km Streckenlänge sind nicht unüblich) von bisher unter 200.000 Euro je Kilometer Streckenlänge die Strecke für einen qualitativ guten Probetrieb ertüchtigt werden konnte. Dass etwa die Bahnsteige, Bahnübergänge und Busanfahrplätze, die gerade neu gebaut wurden, Investruinen werden sollen, wären den Bürgern vor Ort (und auch den Kommunen) nicht zu vermitteln. Auch der Standort Viechtach des Infrastrukturbetreibers Länderbahn wäre deutlich geschwächt.

10. Der allergrößte Teil der Bevölkerung und die regionale Wirtschaft stehen schon heute hinter der Strecke. Dies hat der deutlich positive Bürgerentscheid vom Februar 2015 mit zwei Dritteln Zustimmung deutlich gemacht. Eine ganze Region nun wieder abzuhängen und viele positive Ansätze zunichte zu machen wäre vor dem Hintergrund vielfältiger gegenteiliger Beteuerungen kaum zu vermitteln. **Hier kann Vertrauen in Demokratie gestärkt werden!**